

Info-Brief 4/2022

Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals



Moin und herzlich willkommen beim Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Altwittenbek. Im zu Ende gehenden Jahr 2022 haben wir beim ersten Bauabschnitt zwischen Großkönigsförde und Schinkel gute Fortschritte erreicht.

Mit Ausnahme von kleinen Teilbereichen ist der Boden im ersten Bauabschnitt bis auf die Wasserhöhe des Nord-Ostsee-Kanals abgetragen. In der neugestalteten Böschung wurden in diesem Jahr Entwässerungsbauwerke errichtet, die Oberfläche mit Faschinen, Oberboden und Kokosmatten befestigt und eine Zwischenbegrünung angesät. Witterungsbedingt werden diese Arbeiten jetzt planmäßig unterbrochen und im kommenden Frühjahr abgeschlossen.



Blick in Richtung Westen auf die neue Überwasser-Böschung

Im östlichen Teil des Baufelds (Bauzonen E und F) kann man schon den neuen Betriebsweg sehen. Der Bereich zwischen Betriebsweg und dem späteren Deckwerk der Uferzone ist mit Winkelstützwänden gesichert. Der Betriebsweg selbst ist mit verschiedenen Drainageschichten, einem Geotextil zur Erhöhung der Stabilität und einer abschließenden Schotterschicht aufgebaut. Erst nach Beendigung der übrigen Bauarbeiten wird dann die oberste Schicht hergestellt. Für das Jahr 2023 ist die Erstellung des Betriebswegs im gesamten ersten Bauabschnitt geplant.



Neuer Betriebsweg und begonnener Aushub des Fußgrabens

Auf dem Bild ist links vom Betriebsweg der erste Aushub für den später rund vier Meter breiten Fußgraben zu sehen. Dieser ist die erste Maßnahme für den Bau des neuen Deckwerks. Das hauptsächlich aus schweren Steinen bestehende Deckwerk schützt die Böschung gegen den durch vorbeifahrende Schiffe entstehenden Sog und Wellenschlag. Der Aufbau des neuen Deckwerks wird eine der Hauptarbeiten im Jahr 2023 sein.

Der Aushub und die Deckwerkmaterialien werden auf dem Wasserweg transportiert. Um die Transportwege kurz zu halten, haben wir im östlichen Abschnitt des Baufelds einen zusätzlichen temporären Anleger aus Stahldalben erstellt.



Temporärer Schiffsanleger zum Transport von Boden und Materialien für den Bau des neuen Deckwerks

Bei der Kanalweiche Groß-Nordsee am äußersten östlichen Rand des Baufelds erneuern wir zwei Einlaufbauwerke. Das Einlaufbauwerk „Schinkeler Au“ wurde Anfang Dezember fertiggestellt. Mit dem zweiten Bauwerk „Plotzenbrooker Bach“ beginnen wir im ersten Halbjahr 2023.



Arbeiten am neuen Einlaufbauwerk „Schinkeler Au“ bei der Kanalweiche Groß-Nordsee

Ablagerungsflächen und Erdwall nördlich der A 210

Deutlich sichtbar sind die in diesem Jahr abgeschlossenen Arbeiten auf den Ablagerungsflächen nördlich des Kanals und beim Erdwall nördlich der Autobahn A 210. Nach dem Abschluss des Bodeneinbaus wurden die Ablagerungsflächen Kipland Schinkel und Ziegelgrube (mit Ausnahme des Bereiches entlang der Baustraße) an die Eigentümer zurückgegeben. Nachdem die Ablagerungsflächen zur Bodenverbesserung mit Zwischenfrüchten bepflanzt worden sind, ist von den durchgeführten umfangreichen Arbeiten so gut wie nichts mehr zu erkennen.



Links oben: Ablagerungsfläche Kipland Schinkel; rechts oben: Ablagerungsfläche Ziegelgrube und Baustraße; links unten: Erdwall nördlich der A 210; rechts unten: Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude mit temporärem Bodenlager

Der weithin sichtbare, rund 500 Meter lange und zehn Meter hohe neue Erdwall entlang der A 210 ist fertiggestellt und mit Pflanzen begrünt. Wir konnten die Bauzäune entfernen und die Wege stehen wieder der Öffentlichkeit offen. Nur die Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude mit dem temporären Bodenlager ist noch eingezäunt, da diese voraussichtlich noch lange für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals benötigt wird.

Dauerhafte Sanierung der Bodenrutschung in Bauzone D



Bodenrutschung im Bereich des kleinen Waldgebiets

Im Bereich des Wäldchens „Im Linden“ kam es in der Vergangenheit an der neuen Böschung zu mehreren Bodenrutschungen. Zusammen mit der Bundesanstalt für Wasserbau, der ausführenden ARGE und weiteren Fachleuten hat das WNA NOK ein Konzept für die dauerhafte Stabilisierung und Sanierung der Rutschungszone erarbeitet. 2023 soll das Konzept umgesetzt werden, erste bauliche Vorbereitungen laufen bereits.

Vorbereitende Arbeiten in Warleberg Süd

Zwischen Kreisstraße K 90 und der Ablagerungsfläche Warleberg-Süd sind die Arbeiten an der Baustraße weit fortgeschritten. Aktuell laufen noch die Planungen für den künftigen temporären Anleger zum Umschlag von Bodenmaterialien. Der Bau des Anlegers soll Mitte 2023 beginnen.



Arbeiten an der neuen Baustraße zwischen K 90 und der Ablagerungsfläche Warleberg Süd

Zweiter Bauabschnitt zwischen Landwehr und Altwittenbek



Vertiefende Baugrunduntersuchungen im Bereich der Baustraße für den zweiten Bauabschnitt

Für den weiteren Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Landwehr und Altwittenbek laufen seit Oktober ergänzende Baugrunduntersuchungen. Die Ergebnisse der bis in das späte Frühjahr dauernden Untersuchungen fließen dann in die Planung des zweiten Ausbauabschnitts ein. Bei der Abwicklung des Planungsauftrags unterstützen uns unsere Kolleginnen und Kollegen beim Wasserstraßen-Neubauamt Helmstedt. Die Planungsleistungen und die Baugrunderkundungen für diesen Abschnitt werden von der Europäischen Union gefördert.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Verkehrsänderung im Bereich des Ausbaus der Oststrecke

Im Vergleich zum letzten Info-Brief im Oktober 2022 haben sich keine neuen Verkehrsänderungen ergeben. Der nördliche Betriebsweg von Schinkel bis zur Fähre Landwehr ist weiterhin gesperrt. An Wochenenden bleibt der Rundweg am Kippland Schinkel vorbei und über den "Kippenwech" zurück nach Schinkel offen.

Auch die baulich genutzten Flächen und Wege im Bereich der Ablagerungsfläche Warleberg Süd bleiben gesperrt, um Menschen nicht durch die umfangreichen Arbeiten und den Baustellenverkehr mit schweren Fahrzeugen zu gefährden. Zwischen Landwehr und Altwittenbek wird der nördliche Betriebsweg am Nord-Ostsee-Kanal zeitweise wegen ufernaher Arbeiten gesperrt. Der Radweg nördlich der Kreisstraße bleibt durchgehend nutzbar. Als Ausweichroute steht auch der südliche Betriebsweg zur Verfügung. Bitte beachten Sie für Ihre Routenplanung auch unsere Informationen zu Sperrungen an der Levensauer Hochbrücke (www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de/webcode/2947844).



Neue Informationstafeln mit Hinweisen zu Verkehrsänderungen im Bereich zwischen der Fähre Landwehr und der Levensauer Hochbrücke



Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt, begleitet und manchmal auch einfach ertragen haben.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und uns allen gemeinsam einen guten Start in das Jahr 2023!

Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Telefon: 0431/ 3603-371

Telefax: 0431/ 3603-414

wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de

www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de